



# Scivis – was ist das?

Sci entific

Vis ualization

Gegründet 1999

Ansässig in Göttingen

9 Mitarbeiter



Dr. Uwe Engeland

Technische Geschäftsführung

Dipl. Biol. Birgit Bernhardt

Software-Entwicklungsleitung



# Scivis – Gründungsprodukt

Medizintechnik



Radiologie



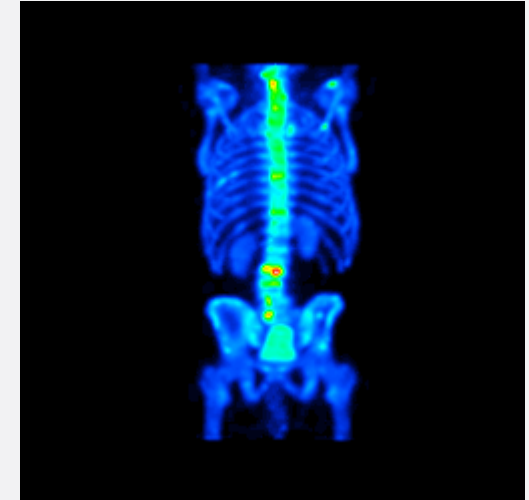
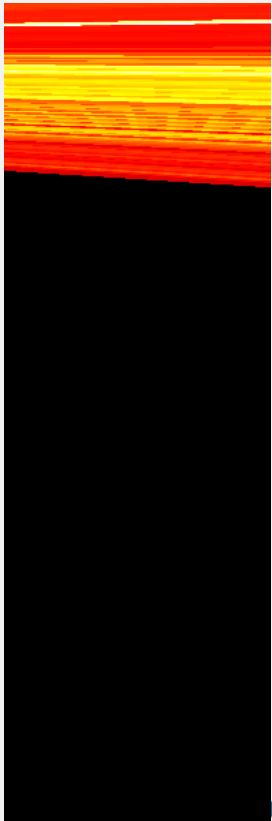
Nuklearmedizin



Single-Photon-Emission-Computed-Tomographie (SPECT)



iterative tomographische Rekonstruktion: ReSPECT





## Wegmarken



- 1999: Gründung im Oktober durch Drs. Engeland & Ebel



- 2000: Erste Präsentation auf DGN-Jahrestagung



- 2001: Zusammenarbeit mit FZ-Jülich



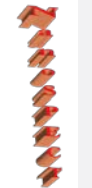
- 2002: Lizenzvertrag (ReSPECT) mit Segami Corp., USA



- 2003: BMFT-Projektbeteiligung 3DRETISEG



- 2004: Lizenzvertrag (HiSPECT) mit Bioscan Inc., USA



- 2005: NanoSPECT-Entwicklung mit Bioscan und Mediso

- 2006: Vertrieb von NanoSPECT in D,A,CH

- 2007: Interner Ausbau auf 10 Mitarbeiter



- 2008: FP7-Projektbeteiligung MADEIRA



- 2009: Vorbereitung Portfolioerweiterung



# Zusammenarbeit in F&E



Forschungszentrum Jülich  
in der Helmholtz-Gemeinschaft



- **Forschungszentrum Jülich GmbH**
  - Gemeinsame Patentanmeldung seit 2001: Multi-Pinhole-SPECT
- **Universitätsklinikum Marburg**
  - Pilotinstallation Multi-Pinhole-SPECT: Small Animals
- **Universitätsklinikum Würzburg**
  - Pilotinstallation Multi-Pinhole-SPECT: Thyroid/Parathyroid
- **BMFT Verbundprojekt „3D-RETISEG“**
  - Einsatz volumetrischer Segmentierung in der Myokard-SPECT
- **FH Remagen**
  - Low-Dose CT, CT mit eingeschränktem Gesichtsfeld
- **GSF Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (WIP)**
  - Beteiligung in EU-Förderprojekt (SME-STREP) zur Auflösungsverbesserung in SPECT und PET
- **DKFZ (WIP)**
  - Optische Fluoreszenz-Tomographie, Monte-Carlo Simulationen



# Sicht der Geschäftsleitung

## Bestehende Firmenkultur

- Flexible Arbeitszeiten mit unterschiedlichen Stundenzahlen
- Arbeitszeitkonto für alle Mitarbeiter
- Selbstständige Arbeitsweise der Forscher / Entwickler
- Flache Hierarchien



## Bedingungen zu Führen in Teilzeit

- Tägliche Anwesenheit mit unterschiedlicher Stundenzahl von Vorteil
- Führung eines Expertenteams: Anwesenheit ist nicht jederzeit notwendig

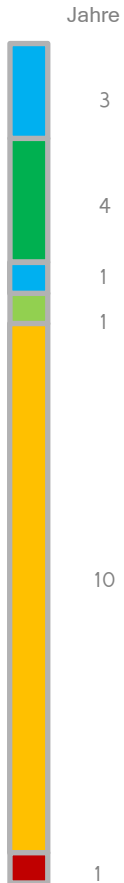


## Sicht der Entwicklungsleitung

- Leitung der Softwareentwicklung seit knapp einem Jahr
- 27,5 Wochenstunden
- Expertenteam mit 4 Mitarbeitern, davon 3 Mitarbeiter langjährig beschäftigt



## Werdegang



- **Verschiedene Stellen als Diplombiologin:**  
Freiberuflich, Behörde, Angestellte
- **Erziehungsurlaub**
- **Fortbildung als Anwendungsprogrammiererin**
- **Softwareentwicklerin (Teilzeit 25 h), Projektleitung von SW-Projekten mit externen Partnern, keine Möglichkeit zur Weiterentwicklung**
- **Wunsch zur Übernahme einer Führungsposition:**  
Entwicklungsleitung bei Scivis => neue Firma, neue Branche,  
neue Rolle





## Hauptaufgaben:

- Koordination aller Entwicklungsprojekte
- Einführung / Umsetzung von ISO-Normen für Medizinprodukte im Bereich  
Softwareentwicklung
- Definition der Entwicklungsumgebung
- Entwicklung eines Softwaremoduls



## Wöchentliches Entwicklermeeting (Wichtigstes Führungsinstrument)

- Offene Gesprächskultur schaffen
- Informationsweitergabe / Schulungen zu Prozessabläufen...
- Stand der Projekte / Planungen / aufgetretenen Probleme

Gemeinsames Erarbeitung von Themen und Entscheidungen

d.h. Vermittlung von Werten und Kriterien

die einen Rahmen

für die selbstständige Arbeit der Entwickler bilden



## Pro

- Förderung eines kooperativen Führungsstils und flachen Hierarchien
- Vertrauen, Wertschätzung und Respekt notwendig
- Ständige Anwesenheit ist dadurch nicht notwendig
- Führung in Teilzeit ist vor allem in der Einarbeitungsphase sehr gut, da mehr Zeit für Reflexion und Verarbeitung der neuen Rolle und der vielen Informationen ist



# Contra

- Lange Einarbeitungszeit
- Häufig Delegation von Aufgaben



- Zeitstruktur: Jeden Tag anwesend, volle und halbe Tage

Volle Tage: Pausen mit Kollegen, informelle Gespräche

- Unterstützung für den Rollenwechsel:

Mentoringprogramm der VHS Göttingen

„Frauen in Führung“

...Noch Fragen?